

Bericht über den Lotto- und Spielnachmittag vom 03. November 2023

Auch im Jubiläumsjahr von Senetz konnte der traditionelle Lotto- und Spielnachmittag durchgeführt werden. Trotz der etwas unsicheren Witterung fand sich eine beachtliche Zahl von rund 40 Besucherinnen und Besucher im Saal des Kirchgemeindehauses ein, wo sie gleich zu Beginn von zwei schmucken Gabentischen empfangen wurden.



Wieder hatte der Lottopreis-Verantwortliche Niklaus Zindel sich grosse Mühe gegeben, schöne Preise anmächlich auf den Tischen zu präsentieren.

Nach und nach füllte sich der Saal mit erwartungsvollen Seniorinnen und Senioren, die sich mit grossem Eifer einen möglichst guten Platz zu sichern versuchten.

Pünktlich machte sich "Lotto-Rufer" Jörg Müller stimmungsgewaltig bemerkbar und gab den "Startschuss" zur ersehnten ersten von zwei Lottorunden. Schnell verstummten die bis jetzt angeregten Gespräche und machten nun äusserster Konzentration Platz, wollte doch jeder und jede möglichst zu den ersten "Lotto" rufenden Personen gehören.

"Welche Zahl hat er gerufen?", "Warum hast du die 18 schon abgedeckt, bei mir ist sie noch offen?" "Ist die 14 schon gerufen worden? Da hätte ich ja schon längst Lotto gehabt!" Solche und ähnliche Fragen waren nun oft zu hören. Einige hatten offensichtlich etwas Mühe, mit dem Tempo der gerufenen Zahlen Schritt zu halten. Nach 30 Minuten war die erste Runde absolviert, und nach einer kurzen Pause folgte die zweite, die etwas zügiger vonstattenging, schliesslich brachte man nun etwas Übung aus der ersten Runde mit. Das Ende war diesmal nach 25 Minuten erreicht. Inzwischen hatten sich die anfänglich bunt bestückten Gabentische geleert, und dies war das Zeichen zum Übergang zum zweiten Teil des Nachmittags, der nun für die diversen Spiele vorgesehen war. Eine äusserst vielseitige Palette verschiedenster Spiele wurden nun an den Tischen gespielt. Nebst dem Nationalsport Jassen kamen auch Würfel- und weitere Karten- und andere Spiele zum Einsatz, die den Nachmittag im Eilzugtempo verkürzten, so dass die einsetzende Dunkelheit schon bald einmal zum Abbruch der Veranstaltung zwang.

